

Dr.med. Ursula Davatz, Dr.med. Karl Studer

28.11.2020

AD(H)S als Hintergrund psychischer und körperlicher Krankheiten, Ideen für Prävention

[Audio](#)

[00:00:04.590] - Dr.med. Karl Studer

Ursula, du bist eine Pionierin der modernen Psychiatrie. Du hast jahrelang den Sozialpsychiatrischen Dienst im Kanton Aargau geleitet und bist eine begnadete Ausbilderin in System- und Familientherapie.

[00:00:20.390] - Dr.med. Karl Studer

Du schreibst Bücher und machst Vorträge um die Situation psychisch kranker Patienten, den Kollegen, den Angehörigen und einer breiten Bevölkerung nahe zu bringen. Du bist eine kreative Querdenkerin in der Aargauer und der Zürcher Psychiatrie und blickst auf 40 Jahre Erfahrung zurück mit Familiensystemen, bei schweren psychischen Krankheitsbildern wie Psychosen, Sucht und Delinquenz.

[00:00:54.760] - Dr.med. Karl Studer

Woher hast du alle diese Kraft und den Mut, dich über Jahrzehnte unermüdlich mit diesen Krankheitsbildern und ihre Behandlung zu beschäftigen?

[00:01:08.200] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich denke, ich bin neugierig. Ich löse gerne Probleme. Ich beschäftige mich gerne mit komplizierten Dingen. Ich bin die Tochter eines Ingenieurs und Ingenieure sind auch Problemlöser.

[00:01:23.390] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich habe Familientherapie gelernt, Systemtherapie und wenn man als Familientherapeut mit Patienten arbeitet, hat man viel mehr Möglichkeiten zu intervenieren, viel mehr Ressourcen, viel mehr Interventionspunkte.

[00:01:41.780] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist für mich absolut faszinierend. Ich kann ständig dazulernen, mit jedem neuen System und somit liebe ich meinen Job.

[00:01:52.100] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich sage manchmal auch, ich bin wie der Wein, ich werde besser, je älter ich werde.

[00:01:59.520] - Dr.med. Karl Studer

Du hast mit deinem Buch "ADHS und Schizophrenie" – eine neue Arbeitshypothese aufgestellt, wobei das ADHS als genetische Vulnerabilität die Ursache für psychische Krankheiten darstellt. Besonders die Schizophrenie. Wie bist du zu dieser Überzeugung gekommen?

[00:02:22.290] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich habe beobachtet.

[00:02:22.460] - Dr.med. Ursula Davatz

Als ich in Amerika war zwischen 1975 und 1980, habe ich mit Delinquenten gearbeitet.

[00:02:32.920] - Dr.med. Ursula Davatz

Eine Zeit lang habe ich als Konsiliarärztin im Gefängnis gearbeitet und habe dann da den Link zwischen ADHS und Delinquenz mal prozessiert.

[00:02:43.380] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich bin dann im 1980 nach Königsfelden gekommen.

[00:02:48.840] - Dr.med. Ursula Davatz

Da hatte ich einen Patienten, der hatte Delinquenz, der hatte eine Lernstörung, der war diagnostiziert als damals noch POS Kind und hatte eine Schizophrenie.

[00:03:02.800] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann habe ich auf einmal gedacht, das hängt zusammen.

[00:03:06.140] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann habe ich begonnen in all meinen Behandlungen zu schauen, wie hängt das zusammen.

[00:03:13.920] - Dr.med. Ursula Davatz

Schlussendlich habe ich dann eine kleine Studie gemacht, in der ich 75 Personen mit Schizophrenie und ihren Familien interviewt habe in Bezug auf ihren Erziehungsstil, die Zusammenarbeit unter den Eltern und dann die Entwicklung der Schizophrenie.

[00:03:39.650] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich hatte 70 Vergleichsfamilien und da kamen einige Dinge heraus.

[00:03:45.730] - Dr.med. Ursula Davatz

Die waren alle nicht als ADHS diagnostiziert.

[00:03:49.840] - Dr.med. Ursula Davatz

Anhand der Befragung und der Anamnese habe ich sie quasi retrospektiv als ADHS Kinder angeschaut.

[00:04:00.000] - Dr.med. Ursula Davatz

So hat sich dann meine Theorie, dass ADHS und Schizophrenie verlinkt ist, gefestigt.

[00:04:09.940] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich habe dann 17 Jahre lang an meinem Buch geschrieben. Ich habe natürlich immer alle Familien angeschaut, ich habe immer geschaut, was ist da alles im System.

[00:04:18.760] - Dr.med. Ursula Davatz

Je länger ich da bin und das anschau, umso mehr sehe ich, dort ist der impulsive, jähzornige Vater.

[00:04:31.800] - Dr.med. Ursula Davatz

Da ist die Tochter, die sich dann angepasst hat und dann das Enkelkind bekommt dann die Diagnose ADHS.

[00:04:41.070] - Dr.med. Ursula Davatz

Heutzutage verwendet man ja POS nicht mehr, nur noch ADHS.

[00:04:47.100] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich habe natürlich weiter geschaut und gelesen über ADHS.

[00:04:52.150] - Dr.med. Ursula Davatz

ADHS ist für mich die, ich darf jetzt nicht sagen Krankheitsbild, also das Erscheinungsbild in der Psychiatrie das am stärksten genetisch vererbt wird und als genetisch vererbt angeschaut wird.

[00:05:08.900] - Dr.med. Ursula Davatz

Bei Autismus sagt man noch höher, also 80 Prozent, bei ADHS 75 Prozent.

[00:05:16.720] - Dr.med. Ursula Davatz

So bin ich dann darauf gekommen, das muss genetisch sein und je nachdem wie dann diese Genetik im Umfeld behandelt wird, entstehen verschiedene Krankheiten.

[00:05:31.760] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich habe an erster Stelle die Schizophrenie angeschaut, jetzt schaue ich auch alle anderen Krankheiten an.

[00:05:37.940] - Dr.med. Karl Studer

Du sprichst ja von ADHS als einem Persönlichkeitstyp, nicht von einer Krankheit, hast Du da ein Beispiel dazu?

[00:05:56.780] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich habe viele ADHS Kinder angeschaut.

[00:06:03.520] - Dr.med. Ursula Davatz

ADHS Menschen zeichnen sich aus durch viele verschiedene Eigenschaften, aber eines ist die Sensibilität, hochsensibel, dann redet man auch von Hochsensibilität.

[00:06:16.620] - Dr.med. Ursula Davatz

Das zweite ist die Reaktivität oder Impulsivität.

[00:06:19.630] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn sie verletzt werden, reagieren sie impulsiv.

[00:06:25.550] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann haben sie zum Teil auch eine andere Wahrnehmung.

[00:06:28.430] - Dr.med. Ursula Davatz

Das geht dann schon bald in die Lernstörung oder Wahrnehmungsverarbeitung.

[00:06:34.170] - Dr.med. Ursula Davatz

Es gibt viele Beispiele von Menschen mit ADHS oder ADS, die nie mit der Psychiatrie zu tun hatten.

[00:06:49.220] - Dr.med. Ursula Davatz

Zum Beispiel Richard Branson ist einer, der ist aus allen Schulen rausgeflogen und die Eltern haben ihn aber nie im Stich gelassen. Er hat dann zuerst eine CD Firma gegründet, dann Virgin Cola, Virgin Airlines und so weiter. Er ist ein erfolgreicher Geschäftsmann.

[00:07:13.060] - Dr.med. Ursula Davatz

Warum sage ich, es ist keine Krankheit? Es gibt durchaus Menschen mit ADHS, die können problemlos oder vielleicht mit Problemen, aber die können funktionieren, die können erfolgreich sein.

[00:07:29.520] - Dr.med. Ursula Davatz

Die brauchen die Psychiatrie nicht und es muss auch nicht weg therapiert werden.

[00:07:36.320] - Dr.med. Ursula Davatz

ADHS ist eine Eigenschaft, oder besteht aus vielen Eigenschaften, Charaktereigenschaften, Persönlichkeitstyp.

[00:07:44.310] - Dr.med. Ursula Davatz

Ein Persönlichkeitstyp ist keine Krankheit.

[00:07:48.080] - Dr.med. Ursula Davatz

Am ehesten kann man dann noch vergleichen mit den Persönlichkeitstypen.

[00:07:52.210] - Dr.med. Ursula Davatz

Der ADHSler wäre der extrovertierte Persönlichkeitstyp und der ADSler wäre der introvertierte Persönlichkeitstyp.

[00:08:05.700] - Dr.med. Ursula Davatz

Von Bill Gates sagt man auch, dass er ein ADHS hat.

[00:08:09.540] - Dr.med. Ursula Davatz

Albert Einstein, damals hat man noch POS gesagt, der hat bis zum fünften Altersjahr nicht geredet, es wäre eigentlich Autismus gewesen und ist dann sehr erfolgreich geworden.

[00:08:20.540] - Dr.med. Ursula Davatz

Es kommt sehr auf das Umfeld darauf an, dass man mit diesen Kindern umgeht, ob die zu erfolgreichen oder normalen Personen heranwachsen oder ob sie krank werden.

[00:08:36.040] - Dr.med. Karl Studer

Gibt es auch eine doppelte Vererbung? Oder hast du hier auch Beispiele?

[00:08:43.280] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn man von doppelter Vererbung redet, dann meint man zwei Diagnosen, also Doppeldiagnose.

[00:08:55.580] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich sage nein. Aus meiner Sicht ist die Grundkonstellation immer das ADHS.

[00:09:03.080] - Dr.med. Ursula Davatz

Es gibt natürlich ganz viele verschiedene. Heutzutage sagt man, das ADHS wird bestimmt durch viele verschiedene Gene bis zu 100 verschiedenen Genen, also Locus auf den Genen.

[00:09:24.820] - Dr.med. Ursula Davatz

Aus meiner Sicht und meiner Erfahrung entstehen die Krankheiten immer aus diesem ADHS/ADS Typ oder Varianten von diesen.

[00:09:37.860] - Dr.med. Ursula Davatz

Vor Jahren hatte ich Kontakt mit dem Genetiker Professor Schmid in Zürich.

[00:09:45.000] - Dr.med. Ursula Davatz

Da haben die immer bei den manisch Depressiven nach den Genen gesucht, die zum manisch-depressiven führen.

[00:09:54.760] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann hat er gesagt, die manisch Depressive Krankheit ist eine Kombination von an sich normalen Genen. Eine unglückliche Kombination von an sich normalen Genen.

[00:10:07.790] - Dr.med. Ursula Davatz

ADHS ist natürlich auch eine Kombination.

[00:10:13.980] - Dr.med. Ursula Davatz

Bis dann die psychische Krankheit entsteht, die entsteht nicht in den Genen. Die entsteht über die Interaktion, über die Entwicklung des Gehirns, über die Lebenserfahrung etc. Das ist viel komplizierter.

[00:10:28.740] - Dr.med. Ursula Davatz

Es gibt kein Gen, das zu einer psychischen Krankheit führt.

[00:10:32.380] - Dr.med. Karl Studer

Was spielt dabei das familiäre Umfeld, die Kommunikation und der Interaktionsstil für eine Rolle?

[00:10:40.980] - Dr.med. Ursula Davatz

Eine grosse Rolle.

[00:10:45.000] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn ich schaue in den Familien, in denen aus dem ADHS eine Schizophrenie sich entwickelt: diese Familien und die ADHSler allgemein, kommunizieren in der Regel hoch emotional. Mit starker emotionaler Belastung.

[00:11:10.140] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn im Familiensystem dann Konflikte vorhanden sind, so wie dauernder Ehekonflikt, das kam auch raus.

[00:11:20.610] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Schizophreniefamilien haben viel mehr Konflikte.

[00:11:23.700] - Dr.med. Ursula Davatz

ADHSler haben mehr Konflikte, weil sie einerseits so sensibel sind, andererseits impulsiv, und dann eskaliert es sehr schnell.

[00:11:35.440] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn ein Kind in einer ständig überheizten, emotional überlasteten Umgebung aufwächst, dann ist es ständig überreizt, und dann kann es leicht zu einer emotionalen Systemüberlastung kommen, und da entgleitet es dann in die Schizophrenie.

[00:12:00.000] - Dr.med. Ursula Davatz

In der Schule, da kann ein Kind ständig bestraft werden, weil es sich nicht an die Regeln hält, weil es sich nicht so leicht einpassen lässt, also die haben mehr Mühe mit Regeln lernen, die lassen sich mehr von sich her steuern und nicht so gut fremd steuern, dann werden sie immer kritisiert, dann ziehen sie sich vielleicht zurück oder sie schlagen zurück.

[00:12:28.040] - Dr.med. Ursula Davatz

Das wären die ADHSler. Dann läuft natürlich eine schiefe Bahn los.

[00:12:33.520] - Dr.med. Ursula Davatz

Der Carlos/Brian, der da in allen Zeitungen gehandelt wurde, der ist sicher ein ADHS Kind.

[00:12:42.810] - Dr.med. Ursula Davatz

Er wurde als Kind eingesperrt. Er wurde, glaube ich, sogar auch angebunden.

[00:12:48.800] - Dr.med. Ursula Davatz

Also für sein Naturell wurde er viel zu eng eingeeengt und schlussendlich ist er über die Grenze gesprungen, wurde delinquent.

[00:12:57.970] - Dr.med. Ursula Davatz

Jetzt macht man Sicherheitstrakt und alles mögliche, was genau das Gegenteil von dem ist, was diese eigentlich brauchen.

[00:13:06.960] - Dr.med. Ursula Davatz

Diese Kinder können dann zu Monstern werden.

[00:13:09.440] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Eltern sagen auch, ich habe Angst vor meinem Kind, es ist wie ein Monster.

[00:13:15.680] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann muss ich mit den Eltern immer anschauen, wie sie das Kind anders behandeln müssen.

[00:13:20.880] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann muss ich immer zurückgehen, was haben sie vorher gemacht, wie haben sie das Kind verletzt und dann diese Verletzung weglassen.

[00:13:29.390] - Dr.med. Ursula Davatz

Meistens schaut man nur, jetzt im Fall der Delinquenz, das Endresultat an, aber nicht vorher die Verletzung.

[00:13:39.960] - Dr.med. Ursula Davatz

In dem Sinn muss ich immer sehr sorgfältige Analysen machen zwischen Patient und Umfeld, Eltern, Mutter, Vater, Geschwister.

[00:13:49.260] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn ich dort eine Veränderung hinbringen kann, dann beruhigt sich das Ganze.

[00:13:57.310] - Dr.med. Karl Studer

Was spielt die Lernstörung hier für eine Rolle?

[00:14:06.840] - Dr.med. Ursula Davatz

Lernstörungen wie Legasthenie, Dyskalkulie, das ist relativ häufig kombiniert mit einem ADHS oder ADS.

[00:14:25.180] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn noch eine Lernstörung dazu kommt, dann haben diese Kinder natürlich mehr Mühe in der Schule.

[00:14:33.160] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn dann die Eltern ehrgeizig sind, akademisch ehrgeizig sind, und mit dem Kind stundenlang lernen und immer wieder emotionale Aufheizung, dann ist die ganze Lernatmosphäre weg, und es lernt nicht, und es hat nur emotionale Aufheizung.

[00:14:53.620] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn man vom Kind etwas verlangt, was es noch nicht kann, dann läuft man immer, quasi schon fast amok, also gegeneinander, und dann wird das Kind in seinem Selbstwert massiv gestört.

[00:15:07.140] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich hatte ein ADHS Kind, ein Junge, und der hatte auch eine Legasthenie.

[00:15:15.560] - Dr.med. Ursula Davatz

Er wurde von der Lehrerin in der Klasse bloßgestellt, er hatte 44 Fehler im Diktat gehabt, und wurde vor die Klasse gestellt und musste da seine Fehler zeigen. Er wurde beschämt von der Lehrerin.

[00:15:29.910] - Dr.med. Ursula Davatz

Der war handwerklich sehr geschickt und man hat ihn gerne gehabt am Arbeitsplatz. Wir wollten ihn in eine Lehre bringen. Aber der ist nicht in die Schule gegangen. Jeden Morgen war es dem schlecht. Er hat erbrochen. Er hat sich gewehrt, er wurde drogensüchtig und wir haben den nie mehr in die Schule gebracht.

[00:15:52.500] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Lernstörung wurde ihm zum Stolperstein, weil die Schule schlecht mit ihm umgegangen ist.

[00:16:01.760] - Dr.med. Karl Studer

Wenn wir an die Schizophrenie denken, da passiert ja nach einer gewissen Latenz, du sagst dem ein Tsunami, die akute Psychose. Was sind denn die Konfliktsituationen, besonders bei Jugendlichen? Welche Rolle spielt denn die Pubertät dabei?

[00:16:22.760] - Dr.med. Ursula Davatz

Die meisten psychischen Krankheiten entwickeln sich in der Pubertät. Dann ist der erste Ausbruch.

[00:16:33.300] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Pubertät ist eine ganz wichtige Phase. Es ist die Phase der Persönlichkeitsbildung.

[00:16:33.380] - Dr.med. Ursula Davatz

Mein Bild ist wie folgt: Die Eltern halten dann oft noch an ihrem Beschützerinstinkt fest und das Kind hat den Autonomieinstinkt.

[00:16:53.660] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn die Eltern nicht richtig loslassen können, dann muss sich das Kind wehren gegen die Eltern oder über alle Maßen, über die Zeit hinaus anpassen an das Bedürfnis der Eltern, kann seine Persönlichkeit dann nicht richtig entwickeln und dann läuft sie schief.

[00:17:14.820] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn dann, und das ist meistens so, kommt dazu, dass die Eltern noch miteinander streiten, wie man mit dem Kind umgehen sollte, dann ist da noch mehr emotionale Belastung.

[00:17:25.280] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn dann noch eine Liebesgeschichte dazu kommt, die schief läuft, oder wenn in der Schule noch etwas schief läuft, dann ist auf allen Ebenen Emotionalität vorhanden, die nicht gelöst wird.

[00:17:38.500] - Dr.med. Ursula Davatz

Es sind viele verschiedene Bauplätze.

[00:17:41.700] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann hat dieses Kind, dieser pubertierende Mensch nicht die genügende Ruhe, nicht den genügenden Freiraum, um seine Persönlichkeit zu entwickeln.

[00:17:56.820] - Dr.med. Ursula Davatz

Schizophrene, die implodieren dann nach innen. Das ist dann dieser Tsunami, diese emotionale Monsterwelle, die dann das kognitive System zum Zusammenbruch bringt und die Schizophrenie auslöst.

[00:18:13.100] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Ursache der Schizophrenie ist nicht kognitiv, die Ursache ist emotional.

[00:18:22.060] - Dr.med. Ursula Davatz

Das hat auch Prof. Dr.med. Luc Ciompi in seiner Theorie mit der Affektlogik festgehalten.

[00:18:30.000] - Dr.med. Ursula Davatz

Der Ursprung ist emotional. Es ist eine emotionale Überlastung dieses Menschen, eine Überflutung, die dann die Kognition zum Zusammenbruch bringt.

[00:18:42.400] - Dr.med. Ursula Davatz

Messen tun wir dann die Kognition. Wir sehen, dass die Kognition nicht mehr funktioniert.

[00:18:49.130] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir haben in Amerika gelernt, wir können feststellen, ob einer schon in einem schizophrenen Schub drin ist, wenn man einem intelligenten Menschen ein Sprichwort zur Interpretation zur Verfügung stellt, zum Beispiel: "Wer in einem Glashaus sitzt, soll nicht mit Steinen werfen". Dann sagt er, das Glashaus geht kaputt. Er kann es nicht mehr übertragen. Also die höhere Funktion der Kognition funktioniert nicht mehr. Sie sind deswegen aber nicht dumm. Wenn die wieder runterkommen, die Emotionalität sich beruhigt hat, ist die Kognition wieder da.

[00:19:24.800] - Dr.med. Ursula Davatz

Früher hat man ja gesagt, Dementia Präcox, also die verblöden, aber die sind von einem schizophrenen Schub nicht verblödet.

[00:19:33.830] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn man sie dann lange in Kliniken ohne soziale Interaktion aufbewahrt, dann verblöden sie wirklich mit der Zeit.

[00:19:45.130] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann nimmt sogar das Gehirnvolumen ab.

[00:19:49.760] - Dr.med. Karl Studer

Was ist nach deiner Meinung wichtig am Anfang der Behandlung von Schizophrenie Patienten?

[00:19:57.320] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich denke es ist wichtig, dass man sofort mit dem Familiensystem Kontakt aufnimmt. Dass man als erstes die Eltern versucht zu beruhigen.

[00:20:08.990] - Dr.med. Ursula Davatz

Nicht auf den Patienten losgehen, sondern zuerst das ganze System versucht zu beruhigen.

[00:20:17.110] - Dr.med. Ursula Davatz

Das kann man schon mit der ruhigen Kontaktaufnahme.

[00:20:19.370] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn die Eltern merken, da ist jemand kompetent im Umgang mit dieser schwierigen, angstauslösenden Krankheit, werden die schon ruhiger.

[00:20:30.630] - Dr.med. Ursula Davatz

Oft weichen die Patienten aus, die flüchten, mit der Zeit, wenn es gut läuft, will der Patient dann sogar selber in die Behandlung kommen.

[00:20:43.880] - Dr.med. Ursula Davatz

Wichtig ist, dass man das System beruhigt.

[00:20:48.500] - Dr.med. Ursula Davatz

Das wird natürlich allgemein nicht gemacht, also man will die Symptombehandlung machen beim Patienten, die ist auch wichtig, aber wenn man nur Symptombehandlung macht und das System nicht beruhigt, bringt es gar nichts.

[00:21:04.520] - Dr.med. Ursula Davatz

Da hat ja Murray Bowen, also mein Lehrer in Amerika, die haben an der Menninger Klinik, haben die Schizophrenie Patienten eine Adoleszentenabteilung geführt mit Schizophrenie Patienten.

[00:21:19.260] - Dr.med. Ursula Davatz

Die haben die Patienten übers Wochenende nach Hause geschickt. Dann kam die Patientin völlig verstört wieder zurück auf die Abteilung.

[00:21:27.940] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann hat er gemerkt, ah, da läuft etwas. Ich muss anschauen, was da läuft.

[00:21:32.720] - Dr.med. Ursula Davatz

So ist er eigentlich auf die Familientherapie gekommen und hat dann ja sein berühmtes Projekt am NIMH aufgezogen, wo er Vater, Mutter und Schizophrenie Patienten ein halbes Jahr, ja zum Teil anderthalb Jahre hospitalisiert hat.

[00:21:55.180] - Dr.med. Ursula Davatz

Er hat täglich Familiensitzungen gemacht.

[00:22:00.420] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Personal war instruiert, da war Virginia Satir auch darunter, die mussten nur beobachten und ganz normal beschreiben, was sie sehen. Keine psychiatrische Nomenklatur, keine Diagnose, nichts, nur saubere Beschreibung.

[00:22:17.710] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich denke, in der Psychiatrie haben wir das Problem, dass wir an unseren Diagnosestellungen festhalten und die Diagnosen wie feste Einheiten anschauen.

[00:22:33.140] - Dr.med. Ursula Davatz

Unser Gehirn ist ein anpassungsfähiges, ein plastisches, ein lernfähiges Organ, das bleibt nie gleich.

[00:22:43.760] - Dr.med. Ursula Davatz

Alle psychiatrischen Krankheiten sind eigentlich funktionelle, also dysfunktionelle momentane Zustände, die mit der Zeit, wenn man sie aufrechterhält, in eine Chronifizierung übergehen können und dann quasi erstarren.

[00:23:02.460] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist nicht das Gehirn. Das Gehirn bleibt an sich lernfähig, wenn wir im Umfeld lernfähig bleiben.

[00:23:12.360] - Dr.med. Ursula Davatz

In dem Sinn, indem ich immer wieder neue Leute sehe, lerne ich ständig dazu, ständig neue Situationen.

[00:23:20.020] - Dr.med. Karl Studer

Welche Bedeutung haben dann die Medikamente und die Hospitalisation für den Verlauf der Psychosenpatienten?

[00:23:27.730] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Medikamente sind gute Instrumente, um diese emotionale Übererregung, die zur Dysfunktion des kognitiven Systems, des Hirns führen, runterzufahren.

[00:23:44.880] - Dr.med. Ursula Davatz

Alle Medikamente funktionieren auf der Dopamin-Theorie. Sie können direkt gegen die Dopamine wirken, also antidopaminerg oder indirekt, wie die Neuen das tun.

[00:23:57.390] - Dr.med. Ursula Davatz

Es geht immer darum, dass das Dopamin runtergefahren wird.

[00:23:59.820] - Dr.med. Ursula Davatz

Es geht also immer darum, dass die hohe Emotionalität reduziert wird.

[00:24:09.420] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist manchmal notwendig, denn anders bringt man das System nicht zur Ruhe.

[00:24:15.490] - Dr.med. Ursula Davatz

Von dort her haben die Medikamente eine wichtige Rolle in der Beruhigung des Patienten.

[00:24:21.980] - Dr.med. Ursula Davatz

Aber, wie gesagt, wenn das System sich nicht verändern lässt und lernt weniger Emotionalität, weniger emotionalen Nachschub zu machen, dann bringt es nichts, dann kann sich alles immer wieder hochschaukeln.

[00:24:39.180] - Dr.med. Ursula Davatz

Da hat man auch so Untersuchungen gemacht, wenn man das System verändert hat, dann hat das nachhaltigere Wirkung gehabt, als wenn man Medikamente gegeben hat.

[00:24:49.440] - Dr.med. Ursula Davatz

Sobald die Medikamente abgesetzt werden, wirken die nicht mehr.

[00:24:53.600] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn ich mit den Patienten arbeite, sage ich dem, er muss lernen, mit Konflikten besser umzugehen.

[00:25:08.380] - Dr.med. Ursula Davatz

Diese Menschen sind sehr leicht erregbar, sehr schnell emotionalisierbar, sie regen sich auf und dann kommt da der Tsunami und dann geht alles durcheinander.

[00:25:22.320] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich muss immer schauen, was hat sie geärgert, was hat sie aufgeregt, und dann versuche ich ihnen beizubringen, eine bessere Problemlösungsstrategie anzuwenden, als sich aufzuregen über etwas, das man nicht ändern kann.

[00:25:39.920] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist natürlich in jeder Situation anders und mit jedem Menschen anders.

[00:25:43.480] - Dr.med. Ursula Davatz

Den Eltern muss ich beibringen, dass sie weniger emotional auf ihr Kind einwirken.

[00:25:54.500] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Medikamente können vorübergehend beruhigen, aber ich muss dem Patienten immer auch bessere Problemlösungsstrategien beibringen.

[00:26:05.260] - Dr.med. Ursula Davatz

Zum Beispiel, wenn die dann Symptome haben, wie Stimmen hören und solche Dinge, dann versuche ich das immer zu interpretieren.

[00:26:14.400] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich habe mich lange gefragt, was ist denn das, dieses Stimmen hören? Was läuft da ab?

[00:26:20.700] - Dr.med. Ursula Davatz

Jetzt ist mein Modell, mein Interpretationsmodell, wenn jemand zum Beispiel kritische Stimmen hört, dann sage ich, das ist ihre eigene Kritik an sich selber.

[00:26:34.540] - Dr.med. Ursula Davatz

Häufig geht es zurück, sie wurden früher als Kind viel kritisiert und sie haben das internalisiert und kritisieren sich selber und projizieren diese Kritik aber wieder hinaus aufs Umfeld.

[00:26:47.000] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie gehen davon aus, dass jeder sieht, dass sie in der psychiatrischen Klinik waren und dass man sie als Minderwertigkeit anschaut.

[00:27:00.000] - Dr.med. Ursula Davatz

Das merken die Leute gar nicht, sie sind gar nicht so wichtig.

[00:27:04.080] - Dr.med. Ursula Davatz

Was wichtig ist, ist ihre Kritik mit sich selbst.

[00:27:09.980] - Dr.med. Ursula Davatz

Oder ein schlechtes Gewissen. Das schlechte Gewissen wird nach außen projiziert und die Selbstkritik wird nach außen projiziert.

[00:27:21.120] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann versuche ich das wieder zu integrieren und manche Patienten nehmen das sehr gut auf und lernen dann auch anders mit sich umzugehen.

[00:27:31.900] - Dr.med. Ursula Davatz

Manchmal ist auch ein Klinikaufenthalt absolut notwendig.

[00:27:36.680] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich hatte eine Patientin, die hat sich selbst angewiesen als Schutz vor ihren Eltern.

[00:27:43.340] - Dr.med. Ursula Davatz

Und die hat gesagt, ich gehe jetzt in die Klinik, ich halte es nicht mehr aus. Die reden viel zu viel auf mich ein, die wirken auf mich ein. Ich muss mich schützen gehen in die Klinik.

[00:27:52.300] - Dr.med. Ursula Davatz

Das war auch eine Psychotikerin.

[00:27:55.150] - Dr.med. Ursula Davatz

Manchmal kann man sie nicht genügend beruhigen. Man muss sie trennen. So wie zwei streitende Hunde. Die muss man trennen und beide Seiten beruhigen. Dann kann man sie wieder zusammenführen. Aber nur unter der Bedingung, dass sie einen Coach haben, dass die Eltern lernen.

[00:28:16.370] - Dr.med. Karl Studer

Es ist ja heute üblich, dass solche Patienten direkt in die Klinik eingewiesen werden. Ist denn das erstens nötig und zweitens, wie muss denn die Hospitalisation organisiert sein, dass sie auch wirksam ist?

[00:28:47.180] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Hospitalisation kann ein riesiges Trauma sein.

[00:28:47.380] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn die Eltern oder ein Arzt eine Hospitalisierung veranlassen dann sagen die Eltern indirekt zum Kind: Ich kann dich nicht mehr handhaben, Du bist mir zuviel oder sogar Du schadest mir.

[00:28:47.490] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie machen an sich dann dem Kind Schuldgefühle.

[00:29:04.940] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie stellen sich dar als schwach, inkompetent, und eigentlich will das Kind kompetente Eltern haben, ich kann es nicht, jemand anderes muss es machen.

[00:29:18.780] - Dr.med. Ursula Davatz

In der Klinik kommt es darauf an, wie dieser junge Psychotiker aufgenommen wird, ob er oder sie gut, liebevoll, human oder militärisch aufgenommen werden.

[00:29:35.950] - Dr.med. Ursula Davatz

Da können neue Traumata passieren.

[00:29:43.200] - Dr.med. Ursula Davatz

Die erste Hospitalisation ist meistens ein Trauma. Es ist sehr schwierig, jungen Schizophrenen so zu begegnen, dass das kein Trauma ist.

[00:29:55.900] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich sage nicht, es ist nie möglich.

[00:29:58.480] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich kenne solche, die wurden mehrmals hospitalisiert und die haben dann beim letzten Mal gesagt, diesmal war es okay, sogar gut.

[00:30:09.040] - Dr.med. Ursula Davatz

Die haben sich schon an die Klinik Atmosphäre gewöhnt, die kennen das etwas und wehren sich nicht mehr so dagegen.

[00:30:15.380] - Dr.med. Ursula Davatz

So junge Teenager, die wehren sich häufig stark dagegen und die betrachten die Klinik als verlängerten Arm der Eltern und die haben sich vorher schon mit ihrem Autonomieinstinkt gegen die Eltern gewehrt und wehren sich jetzt halt noch gegen die Klinik.

[00:30:34.460] - Dr.med. Ursula Davatz

Die brauchen manchmal lang, bis die sich beruhigen können.

[00:30:39.750] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann probiert man Medikamente aus und nichts wirkt und erhöht und so weiter und so weiter und alles bringt nichts.

[00:30:49.180] - Dr.med. Ursula Davatz

Erst wenn die nachgeben und sagen, okay, ich akzeptiere es jetzt halt, dass ich da bin, dann können die Medikamente wirklich zu wirken beginnen.

[00:31:01.010] - Dr.med. Ursula Davatz

Es ist ein Trauma. In dem Sinne versuche ich immer, wenn es geht, ambulant zu behandeln.

[00:31:09.490] - Dr.med. Ursula Davatz

Es geht nicht immer.

[00:31:11.670] - Dr.med. Ursula Davatz

Gerade bei der 1. Psychose, ich habe einige durchgezogen, und ich habe eigentlich in letzter Zeit, ich selber habe nie mehr einen Psychotiker hospitalisieren müssen.

[00:31:23.490] - Dr.med. Ursula Davatz

Jetzt sind wir dran bei einer, wo es vielleicht notwendig ist.

[00:31:28.450] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich versuche es eigentlich immer ambulant.

[00:31:30.000] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich hatte auch eine Situation, da habe ich den Eltern das Medikament mitgegeben. Der Vater hat es dem Sohn dann gegeben. Der hat gesagt, ja, das kann ich. Es hat funktioniert.

[00:31:42.600] - Dr.med. Ursula Davatz

Zwei Wochen später kam er in die Praxis und war wieder ruhig.

[00:31:47.240] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich versuche es, wenn es irgendwie geht, ambulant.

[00:31:50.280] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn die Jugendlichen stationär gehen müssen, versuche ich natürlich die Eltern zu unterstützen, sie dahin zu begleiten, dass sie lernen, mit ihrem Sohn oder ihrer Tochter umzugehen.

[00:32:10.220] - Dr.med. Karl Studer

Wir haben ja jetzt von der Schizophrenie gesprochen und vom ADHS. Gibt es auch andere psychische Krankheiten, die vom ADHS ihren Ausgang haben?

[00:32:21.780] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich denke ja. Ich sehe immer mehr in diesen GWAS, den Genome Wide Association Cross Disorder Studies.

[00:32:30.000] - Dr.med. Ursula Davatz

Da hat man ja den Genschatz von verschiedenen psychiatrischen Krankheiten untersucht.

[00:32:42.140] - Dr.med. Ursula Davatz

Schizophrenie, manisch-depressiv, schwere Depression, Autismus und ADHS.

[00:32:52.090] - Dr.med. Ursula Davatz

Man hat dann festgestellt, dass die einen stark überlappenden Genlokus haben, miteinander verwandt sind genetisch.

[00:33:04.180] - Dr.med. Ursula Davatz

In der Fachwelt war man sehr erstaunt, wie können so verschiedene Krankheitsbilder einen so stark überlappenden Genlokus haben?

[00:33:15.520] - Dr.med. Ursula Davatz

Für mich war es klar, für mich war es das ADHS, das diesen Genlokus hat und die anderen entstehen dann raus.

[00:33:25.340] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich habe natürlich viele ADHSler, die dann in eine manische Episode reinfallen, wenn sie zu eng erzogen werden.

[00:33:36.730] - Dr.med. Ursula Davatz

Die befreien sich dann von der rigiden Erziehung mit einer manischen Episode. So sprengen sie alle Fesseln und alle Grenzen.

[00:33:46.480] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich habe Mädchen, also Frauen, und ich habe Männer.

[00:33:53.100] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann redet man von Komorbidität.

[00:33:55.480] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich sage, nein, es ist eine Folgekrankheit.

[00:33:57.780] - Dr.med. Ursula Davatz

Diese starke Emotionalität, das ist das ADS/ADHS. Die ist natürlich dann bei manisch Depressiven, bei der bipolaren Krankheit, die kommt dann immer wieder raus.

[00:34:09.780] - Dr.med. Ursula Davatz

Die therapeutische Aufgabe wäre dann, diesen Menschen zu helfen, dass sie persönlichkeitsgetreuer, also ihrer Emotionalität entsprechend leben dürfen, leben können, sich getrauen, so zu leben, sodass sie nicht mehr manisch ausbrechen müssen.

[00:34:30.080] - Dr.med. Ursula Davatz

Es gelingt nicht immer. Wenn man das hinkriegt, dann braucht es keine kranke Episode mehr.

[00:34:39.080] - Dr.med. Karl Studer

Kommen wir zurück auf unser zentrales Nervensystem, das Gehirn. Das ist ein lernfähiges soziales Organ. Das ist der Ausgangspunkt für viele psychische Krankheiten. Jetzt kennen wir ja seit einiger Zeit den Begriff der Epigenetik. 1. Was ist das aus deiner Sicht? 2. Was spielt das für eine Rolle für den Verlauf von psychischen Krankheiten?

[00:35:15.000] - Dr.med. Ursula Davatz

Eine riesige Rolle. Ich bin gerade dran, ein Buch zu lesen über Epigenetik. Ich mache mich schlauer. Die Epigenetik ist ein hochkomplexes Feld. Als man die DNA, also die Chromosomen, entschlüsselt hat, hat man gedacht, jetzt weiß man alles. Wie wir halt geartet sind, haben wir linear gedacht, jetzt kann man direkt vom Gen auf die Krankheit schliessen.

[00:35:42.980] - Dr.med. Ursula Davatz

Da sind so viele Regulationsmechanismen zwischen den Genen und der psychischen Krankheit, die dann in Funktion treten.

[00:35:54.260] - Dr.med. Ursula Davatz

Da spielt das Umfeld natürlich eine riesige Rolle.

[00:35:58.460] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Epigenetik ist erst in ihren Kinderschuhen.

[00:36:02.640] - Dr.med. Ursula Davatz

Die sind dran, ganz viele komplexe Regulationsmechanismen kennenzulernen, mit Tests und so weiter.

[00:36:14.890] - Dr.med. Ursula Davatz

In der Psychiatrie spielt die Epigenetik sicher die allergrösste Rolle, würde ich jetzt sagen, weil das Hirn so stark regulierbar ist, lernfähig ist.

[00:36:27.390] - Dr.med. Ursula Davatz

Es ist nicht alles epigenetisch, manches ist dann auch einfach, wie soll ich sagen, organmäßig.

[00:36:37.940] - Dr.med. Ursula Davatz

Es gibt verschiedene Dinge, die man epigenetisch erklären kann und andere dann wieder nicht. Man hat noch längst nicht alle epigenetischen Prozesse erkundet.

[00:36:50.720] - Dr.med. Ursula Davatz

Ein bekanntes Beispiel ist da der Psychologe, der das macht, der Michael Meaney, und der schreibt da, also die zitieren ihn darin, und er sagt auch, das Umfeld spielt eine riesige Rolle bei der Epigenetik und dann auch bei Krankheiten.

[00:37:11.400] - Dr.med. Ursula Davatz

Es gibt diese Studie mit den High Licking Mothers, also die Ratten, die ihre Kinder viel fürsorglich behandeln, viel schlecken, die werden stärker, resistenter und die sind explorativer und Stress resistenter.

[00:37:31.300] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn man aber die Kinder von diesen Ratten den anderen, den vernachlässigenden Ratten unterschiebt, dann werden sie auch viel geschleckt und dann werden sie auch resistent.

[00:37:47.160] - Dr.med. Ursula Davatz

Es ist nicht in der Genetik, es ist in der Epigenetik, über das Umfeld, über das Verhalten des Umfeldes.

[00:37:55.400] - Dr.med. Ursula Davatz

Wie gesagt, das ist so kompliziert und da muss man noch viel erforschen, aber als Systemtherapeutin bin ich natürlich ständig dran, das Umfeld zu erforschen.

[00:38:07.660] - Dr.med. Ursula Davatz

Was dann auf Genebene passiert, weiß ich nicht genau und kann ich auch nicht immer anschauen.

[00:38:13.900] - Dr.med. Ursula Davatz

Sicher kann ich das Umfeld anschauen und kann schauen, wie das Umfeld sich dann niederschlägt.

[00:38:21.080] - Dr.med. Ursula Davatz

Du hast mich vorher gefragt, gibt es noch andere Krankheiten?

[00:38:25.890] - Dr.med. Ursula Davatz

Ja, manisch-depressiv, Delinquenz, Essstörungen, viele der Essgestörten Patientinnen sind ADHSler, Borderline Persönlichkeitsstörungen.

[00:38:42.560] - Dr.med. Ursula Davatz

Da sage ich ja, diese Kinder wurden gestört während der Pubertät, während der Persönlichkeitsentwicklung und dann hat man eine gestörte Persönlichkeit.

[00:38:51.980] - Dr.med. Ursula Davatz

Also die wurden, ich nenne das jetzt konkret, die wurden gestört in ihrer Persönlichkeitsentwicklung in der Pubertät.

[00:39:00.600] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann gibt es die Weiblichen, die machen Essstörungen und sich selber wehtun, also sich selber verletzen, ritzen, die verursachen sich Schmerz, um ihre Emotionen, die sie nicht mehr aushalten in den körperlichen Schmerz hineinzuholen.

[00:39:17.610] - Dr.med. Ursula Davatz

Die männlichen ADHSler, die werden delinquent, die findet man dann im Gefängnis.

[00:39:24.550] - Dr.med. Ursula Davatz

Was man aber auch findet, sind körperliche Störungen, also Krankheiten.

[00:39:30.000] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir haben nur ein Gehirn und das Gehirn steuert unser Verhalten, es steuert aber auch unsere Organe.

[00:39:41.760] - Dr.med. Ursula Davatz

Über das Mittelhirn, den Hypothalamus, die Hypophyse, die Nebennierenrinde, Stressachse, also HHNA Stressachse, werden die Hormone dann gesteuert und dann gibt es natürlich auch körperliche Krankheiten.

[00:40:00.560] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich habe eine Patientin, ganz klar eine ADHS Patientin, Scheidungsehe ihrer Eltern, die hat sich physisch so runter gearbeitet, dass sie jetzt ein Erschöpfungssyndrom von der Nebennierenrinde hat.

[00:40:24.940] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich kenne einen Bruder einer Patientin, der wurde als Kind als ADHS diagnostiziert. Der hat im Beruf immer funktioniert, hat aber nie eine lange Beziehung haben können und jetzt ist er ein körperliches Wrack. Er wird somatisch behandelt mit allem möglichen, Immunsystem kaputt, alles kaputt und der Ursprung ist sicher die Erziehung.

[00:40:57.600] - Dr.med. Ursula Davatz

Er war als ADHS Kind noch ein Schlingel, hat alle möglichen Streiche gemacht aber die Mutter hat ihn sehr eng, sehr streng erzogen, weil sie sich geschämt hat für ihre Mutter, die Lebefau war.

[00:41:13.320] - Dr.med. Ursula Davatz

Dem seine körperliche Gesundheit ist kaputt, mit jetzt 60. Es gibt auch solche, die schon früher kaputt sind.

[00:41:22.400] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ADHS kann sich auch körperlich auswirken, denn das Gehirn steuert auch unsere körperlichen Organe. Die ganze Medizin ist darin enthalten.

[00:41:35.540] - Dr.med. Karl Studer

Du hast jetzt jahrzehntelang Psychiatrie gemacht. Wohin geht die Reise? Hörst du irgendwann mal auf? Deine Neugier ist ja sprichwörtlich, sage ich einmal, das wird ja nie enden, sondern mit deinem Leben wird das enden.

[00:41:51.320] - Dr.med. Karl Studer

Was ist das nächste Gebiet, das du dir ausgesucht hast?

[00:41:57.860] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich habe mir sehr viel Erfahrung gesammelt im direkten Umgang mit Patienten und Familiensystemen.

[00:42:07.240] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist immer sehr spannend, aber auch sehr anstrengend. Ich will etwas aus dieser direkten Behandlungsschiene rausgehen und ich will eigentlich mein Wissen mehr verbreiten, an Fachleute weitergeben, die das Wissen wollen.

[00:42:27.660] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich war immer schon sehr engagiert in der Prävention. Ich will mehr investieren in die Prävention.

[00:42:31.710] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich habe früher auch Vorträge über Prävention gehalten und dann war so ein Leitsatz von mir: Viel Wissen über Krankheit macht noch nicht gesund, sonst wären wir Ärzte sehr gesund. Sind wir nicht. Wir sind eine Risikogruppe.

[00:42:55.840] - Dr.med. Ursula Davatz

Präveniere, heisst ja zuvorkommen. Bis jetzt läuft die Prävention immer so: ich will der Krankheit zuvorkommen. Das heißt, ich muss die Krankheit zuerst sehen und dann will ich sie auslöschen. Das geht nicht.

[00:43:17.480] - Dr.med. Ursula Davatz

In dem Sinne müssen wir vom medizinischen Modell weg, vom Krankheitsmodell weg und hin zu einem Funktionsmodell.

[00:43:27.400] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich habe dann einen Leitsatz geprägt, nicht die Krankheit verhindern, sondern die Prävention ist richtig handeln im kritischen Augenblick.

[00:43:38.960] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Pubertät ist ein kritischer Augenblick, die Heirat ist ein kritischer Augenblick, die Geburt eines Kindes, eines neuen Geschwisters ist ein kritischer Augenblick. Alles belastende Momente im normalen Lebenszyklus eines Menschen.

[00:43:57.940] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Scheidung ist natürlich ein kritischer Augenblick, der Tod eines Geschwisters, eines Elternteils etc.

[00:44:05.260] - Dr.med. Ursula Davatz

Von dort her will ich Systeme unterstützen in kritischen Augenblicken. Ich will Sozialsysteme sensibilisieren auf solche kritischen Augenblicke, dass sie sich Hilfe holen.

[00:44:19.960] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich begleite jetzt einige Schulkinder, die von der Schule her gezwungen werden mit Strafpädagogik oder Wegsperrpädagogik, damit sie dann erfolgreich werden sollen im Leben.

[00:44:39.200] - Dr.med. Ursula Davatz

Da sage ich halt, nein, mit dem Kind darf man das nicht machen. Ich versuche dann, individuelle Programme für diese Kinder zu machen. Ich versuche natürlich, das Umfeld zu stärken, dass sie das aushalten, denn die kommen dann immer mit Gesetzen, das Kind muss doch in die Schule.

[00:44:55.180] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich erlebe natürlich, ein Kind einer Kosovarin wurde von der Polizei abgeholt, weil es nicht mehr in die Schule ging. Wenn man nachgefragt hat, warum ist es nicht in die Schule gegangen, die Lehrerin hat zu laut geredet.

[00:45:10.580] - Dr.med. Ursula Davatz

Das hat Angst gehabt vor dieser Lehrerin. Er hat gesagt, ich habe nicht gerne wenn die so laut redet. Er war sicher auch noch ein Schlingel. Aber er hat es nicht ausgehalten, er ist einfach weggeblieben. Was hat man gemacht? Mit Polizei abgeholt, KESB natürlich, hat das arrangiert und in ein Internat gesteckt.

[00:45:33.500] - Dr.med. Ursula Davatz

Da suche ich nach anderen Lösungen.

[00:45:36.180] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich habe mehrmals versucht, an den pädagogischen Hochschulen im Aargau mein Wissen weiterzugeben, an der Lehrerbildung mein Wissen weiterzugeben.

[00:45:53.400] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich will ja denen nur mein Wissen weitergeben.

[00:45:56.220] - Dr.med. Ursula Davatz

Man hat mich immer abgeblockt, wir haben schon alles.

[00:45:59.380] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn ich natürlich dann mit Eltern Rede, die verzweifelt zu mir kommen und sagen, meinem Kind geht es nicht gut in der Schule. Ich muss es in eine Privatschule tun.

[00:46:13.820] - Dr.med. Ursula Davatz

Manche haben kein Geld für die Privatschule. Die, die das Geld haben, die machen dann das.

[00:46:19.780] - Dr.med. Ursula Davatz

Da versuche ich dann Unterstützung zu geben, den Lehrern, den Eltern, der Schulpflege, dem Hausarzt usw.

[00:46:27.280] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich versuche das ganze System zu unterstützen, aber gleichzeitig das Kind dabei zu schützen, dass es nicht kaputt gemacht wird.

[00:46:35.640] - Dr.med. Ursula Davatz

Dass dieser vulnerable Gentyp, dieser Persönlichkeitstyp, dieses ADHS oder ADS jetzt gerade habe ich ein schweres ADS Kind, und das ist seit der dritten Klasse nicht mehr richtig in die Schule gegangen.

[00:46:52.280] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir sind jetzt dran, ein individuelles Programm für dieses Kind zu machen, sodass es reifen kann, wachsen kann und dann alles noch nachlernen kann und nicht vom offiziellen Schulsystem, vom Rechtssystem kaputt gemacht wird. Sind schwierige Aufgaben, aber es ist interessant.

[00:47:14.070] - Dr.med. Karl Studer

Warum ist Deine Begeisterung nicht so ansteckend wie sie sein sollte?

[00:47:14.270] - Dr.med. Ursula Davatz

Das weiß ich nicht.

[00:47:18.310] - Dr.med. Ursula Davatz

Wahrscheinlich, weil ich zu sehr querdenkend bin.

[00:47:26.620] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich habe von Silvano Arieti, Hirnforscher, gelernt, wir bleiben gerne in dem, was wir gewohnt sind. Wir werden nicht gerne gestört.

[00:47:43.640] - Dr.med. Ursula Davatz

Mediziner sind auch so, Psychiater auch. Man hält am Gewohnten fest.

[00:47:48.530] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich störe sie natürlich. Ich komme mit einem anderen Bild, ich komme mit einer anderen Erklärung.

[00:47:55.680] - Dr.med. Ursula Davatz

Nicht alle Menschen haben gerne, gestört zu werden.

[00:48:00.000] - Dr.med. Ursula Davatz

Es gibt keinen Fortschritt, wenn man nicht die Dinge anders anschaut.

[00:48:06.460] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich hatte mal an einer Tagung in Griechenland. Da war auch Grieche, der war ein Businessberater, und da habe ich den gefragt, wann ist ein Businesssystem, also eine Industrie, am empfänglichsten für eine Veränderung? Wann lernt es am ehesten? Und dann hat er gesagt, "in a slight unrest", also leichte Störung.

[00:48:38.300] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn es sehr gestört ist, will es nichts mehr lernen. Wenn alles gut läuft, hat es überhaupt keinen Grund, irgendetwas zu lernen. Wenn es leicht gestört ist, dann ist es bereit zu lernen.

[00:48:52.600] - Dr.med. Ursula Davatz

Er hat das System dann etwas gestört und dann waren die aufnahmefähig.

[00:48:57.760] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist so, wie man die Haut aufritz um dann das Transplantat drauf zu tun.

[00:49:03.960] - Dr.med. Ursula Davatz

Vielleicht habe ich die Leute manchmal zu fest gestört, dass sie dann so gemacht haben.

[00:49:09.480] - Dr.med. Ursula Davatz

Manche lassen sich stören. Die Laien besser als die Fachleute.

[00:49:16.040] - Dr.med. Ursula Davatz

Man hat mich gefragt, für wen ist das Buch "ADHS und Schizophrenie"?

[00:49:23.360] - Dr.med. Ursula Davatz

Da habe ich gesagt, für alles, für beide.

[00:49:25.660] - Dr.med. Ursula Davatz

Nein, geht nicht.

[00:49:26.470] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann habe ich gesagt, okay, dann mache ich es für Laien.

[00:49:29.430] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Laien sind wahrscheinlich empfänglicher auf neue Dinge als die Fachleute. Die Fachleute wollen nicht gestört werden.

[00:49:37.340] - Dr.med. Ursula Davatz

Es gibt eine Studie von "The Nature", ein renommiertes Magazin im englischen Sprachbereich.

[00:49:46.480] - Dr.med. Ursula Davatz

Da hat man festgestellt, dass Wissenschaftler mehr voreingenommen sind als die normale Durchschnittsbevölkerung.

[00:49:55.020] - Dr.med. Ursula Davatz

Also "more biased". Wahrscheinlich hält man halt da fest, an seinen Krücken.

[00:50:04.620] - Dr.med. Ursula Davatz

Als das Genom analysiert wurde, und Craig Venter hat es ja privat gemacht und die Staatsbetriebe haben auch gemacht, und die haben quasi gleichzeitig dann das entschlüsselt.

[00:50:23.460] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann hat man gejubelt, jetzt weiß man alles, und heute sagen die, wir genießen uns dafür, wie wir simpel gedacht haben, wie das Ganze sei. Die Epigenetik mischt alles auf.

[00:50:36.220] - Dr.med. Ursula Davatz

Vielleicht kann ich zum Abschluss sagen, die Covid 19 Pandemie hat uns ja alle etwas aufgerüttelt.

[00:50:47.250] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir wurden alle gestört.

[00:50:50.120] - Dr.med. Ursula Davatz

Vielleicht kann ich darauf hoffen, dass jetzt die Menschen etwas offener für neue Ideen sind.

[00:50:57.520] - Dr.med. Karl Studer

Okay, ich wünsche dir viel Erfolg dabei. Es ist spannend, dir zuzuhören.

[00:51:03.560] - Dr.med. Ursula Davatz

Danke. Mir hat es auch Spaß gemacht.